

Generationen gestalten gemeinsam

Aktion Mensch unterstützt Projekt in der Kulturwerkstatt mit 4000 Euro

■ Von Curd Paetzke

Hiddenhausen (HK). Kreativ sein, experimentieren und etwas anfertigen – das macht wohl in jedem Alter Spaß. Diese Erkenntnis greift das Projekt »Jung und Alt gestalten gemeinsam« des Vereins Leben-Wohnen-Begegnen in der Kulturwerkstatt Hiddenhausen auf.

Daran nehmen Menschen – und das ist das Besondere – aus mehreren Generationen teil. Alle zwei Wochen trifft sich die Gruppe, die aus Kindern mit und ohne Behinderung, aus Senioren mit und ohne Demenz sowie aus Künstlerinnen, Künstlern, Erzieherinnen und Betreuerinnen besteht. Ihr Ziel ist es, gemeinsam etwas Kreatives herzustellen. Dabei entstehen schöne Gegenstände aus Holz, Ton oder Wolle. Einige der Objekte zieren inzwischen die Räume der Kulturwerkstatt im Ortsteil Hiddenhausen. Die Teilnehmer bringen dabei ihre ganz unterschiedlichen Fähigkeiten ein, helfen sich mit Tipps und Anregungen. Spaß und Freude stehen im Mittelpunkt. Die Kulturwerkstatt bietet dafür den passenden Rahmen.

An dem Projekt wirken neben dem Verein Leben-Wohnen-Begegnen und dem ihm angeschlossenen Generationen-Treff Enger noch das Haus Stephanus, die Kita Taka-Tuka-Land und das Johannes-

Falk-Haus mit. Gestern wurde gemalt und gefilzt. Mädchen und Jungen aus der Kita in Lippinghausen waren gekommen, um mit den Senioren zu werkeln. Einige von ihnen malten mit Günther Friedrich (85) ein schönes Bild. Günter Niermann vom Generationstreff Enger sagt: »Das Altersspektrum der Teilnehmer reicht von drei bis über 80 Jahre.«

2014 ging das besondere Projekt in der Kulturwerkstatt an den Start. Es war von vornherein erfolgreich. Gut zwölf Teilnehmer kommen regelmäßig. Alt und Jung gestalten nicht nur gemeinsam, sondern verstehen sich auch prächtig. Kunsterzieherin Michaela Hoffmann: »Für jeden ist etwas dabei, meist sind es Dinge zum Anfassen, die wir hier herstellen, weil

das bei Senioren, die an Demenz leiden, Erinnerungen an früher und vielleicht an die eigene Kindheit weckt.«

Jetzt gab es eine gute Nachricht: Die Aktion Mensch unterstützt das Projekt »Jung und Alt gestalten gemeinsam« in diesem Jahr mit rund 4000 Euro. Günter Niermann freut sich über den unverhofften Geldsegen, zumal der Verein Leben-Wohnen-Begegnen sich nur durch Spenden oder durch bestimmte Projektförderungen finanziert. »Das Geld können wir gut gebrauchen«, sagt er.

Ulrike Pfaff, Sprecherin der Aktion Mensch, erläutert: »Gemeinnützige Organisationen, die ähnliche Ideen zu inklusiven Projekten umsetzen möchten, können bei der Aktion Mensch finanzielle Unterstützung beantragen.«

Die Aktion Mensch, die früher als Aktionen Sorgenkind bekannt war, ist eine im Jahr 1964 auf Initiative des Zweiten Deutschen Fernsehens entstandene Sozialorganisation, die sich durch Lottereeinnahmen finanziert. Sie setzt sich mit ihrer erfolgreichen Soziallotterie, ihrer Förderung und ihrer Aufklärung für die Umsetzung von Inklusion, das heißt der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft, ein.

Der Gründer der Aktion war übrigens der Journalist und langjährige Moderator der ZDF-Sendung »Gesundheitsmagazin Praxis«, Hans Mohl (1928–1998), den der Contergan-Skandal zu einer Hilfsaktion inspirierte.



Günther Friedrich (85) freut sich: Kinder aus der Kita Taka-Tuka-Land malen mit ihm gemeinsam ein großes Bild. Foto: Curd Paetzke